

HILFE FÜR BAUERNFAMILIEN IN NOT

# Bauern für Bauern: Jeder Euro zählt

Mit der Aktion „Bauern für Bauern“ unterstützt der Maschinenring Österreich Bauernfamilien in akuten Notsituationen.

**ROLAND WALLNER, MASCHINENRING ÖSTERREICH**

Seit dem Jahr 2007 ruft der Maschinenring Österreich mit der Spendenaktion „Bauern für Bauern“ zur Unterstützung von in Not geratenen Bauernfamilien auf. „Die Idee des Maschinenrings wurzelt in der solidarischen, wechselseitigen Hilfe von Landwirten. Mit ‚Bauern für Bauern‘ gehen wir noch einen Schritt weiter und unterstützen Familien, die durch Schicksalsschläge in schwierigen Situationen sind, mit finanziellen Zuwen-



**BAUERN FÜR BAUERN SORGT FÜR EIN LÄCHELN:** Ende Februar 2013 zerstörte ein Großbrand den Bauernhof der Familie Egger aus Eisentratten (Kärnten). „Bauern für Bauern“ konnte mit einer finanziellen Unterstützung helfen und Tochter Vanessa sowie Sohn Florian mit einer Sachspende überraschen.

Foto: Maschinenring

dungen im Ausmaß von 500 bis 5.000 Euro“, erläutert Hans Peter Werderitsch, Obmann der Aktion „Bauern für Bauern“ und Maschinenring-Bundesobmann.

Hilfe kommt an

Insgesamt 359.000 Euro wurden bisher an „Bauern für Bauern“ gespendet, mehr als 80 Familien seit Beginn der Aktion im Jahr 2007 unterstützt. Bei der Vergabe der Spendengelder arbeiten die Landwirtschaftskammer, die Sozialversicherungsanstalt der Bauern und die regionalen Maschinenring-Büros Hand in Hand. Jede Bauernfamilie, die in Not geraten ist, kann bei „Bauern für Bauern“ Hilfe beantragen. Eine Mitgliedschaft beim Maschinenring ist nicht Voraussetzung. „Mit Bauern für Bauern“ leisten wir schnelle und unbürokratische Hilfe, die in der Bewältigung von schwierigen Situationen oft entscheidend sein kann“, so „Bauern

für Bauern“-Ehrenobmann Johann Schinko: „Unser großer Dank gilt allen Spendern und Unterstützern von ‚Bauern für Bauern‘, die unsere Hilfestellungen erst ermöglichen.“ Der Bogen der Unterstützer von „Bauern für Bauern“ spannt sich von Privatpersonen, Maschinenringmitgliedern und -funktionären über Organisationen wie der Landwirtschaftskammer und der Landjugend bis hin zu international agierenden Konzernen wie der Uniq oder Biomin.

Spenden absetzbar

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Spendenaktion wurde 2013 erreicht: Spenden an „Bauern für Bauern“ sind steuerlich absetzbar. „Wir hoffen, dass die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden für möglichst viele ein weiteres gutes Argument dafür ist, bürgerliche Familien in Not zu unterstützen“, sagt Johann Schinko. [www.maschinenring.at](http://www.maschinenring.at)



**IM GESPRÄCH ÜBER REGIONALEN EINKAUF:** Lisl Wagner-Bacher mit Claudia Reiterer

Foto: ORF/Thomas Jantzen

KLIMASCHUTZPREIS

## Mit Schmankerl-Radar ins Finale

Mehr als 230 Projekte wurden aus ganz Österreich eingereicht. Unter dem gemeinsamen Titel „Schmankerl-Radar – Spart Zeit und Kilometer“ schafften es die beiden „Gutes vom Bauernhof“-Projekte „Schmankerl-Radar“ (APP) und „Direktvermarktung im Supermarkt“ unter die besten vier Projekte der Kategorie „Klimaschutz in der Landwirtschaft“. Nachvollziehbare Herkunft von Lebensmitteln, die geprüfte Qualität und ein bequemer, zeitsparender Lebensmitteleinkauf sind gefragt. Die Klimaschutzpreis-Botschafterin für die Kategorie Landwirtschaft, Spitzenköchin Lisl Wagner-Bacher, appellierte im Zuge der Gala vor dem hochkarätigen Publikum aus Wirtschaft, Politik und Kultur für den regionalen, saisonalen Lebensmitteleinkauf. Für die „Grande Dame der österreichischen Küche“ fängt Klimaschutz schon beim Lebensmitteleinkauf für das Frühstück an. Wagner-Bacher und die Nominierung für den Klimaschutzpreis zeigen, dass Gutes vom Bauernhof am richtigen Weg ist – ganz nach dem Motto: „Spart Zeit und Kilometer!“

Spendenkonto

Helfen auch Sie Bauernfamilien

Spenden an „Bauern für Bauern“ sind jederzeit möglich:  
Spendenkonto: BLZ: 34000, BIC: RZ00AT2L, Kontonummer: 2680700, IBAN: AT36340000002680700, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Vielen Dank!  
Partner der diesjährigen Spendenaktion von „Bauern für Bauern“ sind die Landwirtschaftskammer Österreich, die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Biomin, UNIQA, Druckerei Grasl, die Bauernzeitung, die Arge Kompost und Biogas, Big Point Werbeagentur und die Zeitschrift „Der Fortschrittliche Landwirt“.

